

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 38-42 (1988-1992)
Heft: 153

Vereinsnachrichten: Protokoll = Procès-verbal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll

der 107. Generalversammlung der Schweizerischen
Numismatischen Gesellschaft

10. September 1988,

Hotel «Alpsw», Disentis

Beginn: 14 Uhr

Anwesende Mitglieder: 43

Vorsitz:

Präsident Giovanni-Maria Staffieri

Entschuldigt:

Frau S. Hurter, Frau I. Metzger, Mme D. de Rougemont, Herren A. Crevoisier, H. Doppler, H. Eggeling, B. Griesser, M. Hartmann, M. Körner, R. Kunzmann, Ch. Lavanchy, A. Moretti, U. Niffeler, W. Nussbaum, J. P. Righetti, A. Rosenthaler, D. Saar, D. Spitale, F. Wielandt, Y. van der Wielen, E. Zuberbühler.

Der Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste sowie die Ehrenmitglieder L. Mildenberg und D. Schwarz.

Als Stimmzähler werden die Herren C. Martin und H. Meister gewählt. Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Protokoll der Generalversammlung 1987

In den «Schweizer Münzblättern» 38/149, 1988, 18-22 wurde das Protokoll der Generalversammlung 1987 abgedruckt. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der SNG und deren Vertreter,

Ich habe die Ehre, heute vor dieser Versammlung, im Namen des Vorstandes, meinen ersten Jahresbericht als Präsident der SNG zu verlesen.

Vorstand

Seit der GV von Frauenfeld hat sich der Vorstand fünfmal getroffen, nämlich am 24. Oktober 1987 noch einmal in Frauenfeld, am 12. Januar, 12. April und 14. Juni dieses Jahres in Bern, sowie heute morgen in Disentis.

Sofort nach der Frauenfelder GV hat der Vorstand Herrn Dr. Martin Hartmann, Brugg, Kantonsarchäologe des Kantons Aargau, einstimmig als Vizepräsidenten der SNG gewählt.

Ich bestätige, dass jedes Vorstandsmitglied während des vergangenen Jahres, je nach Kompetenz, ehrenvoll mitgearbeitet hat, so

dass die Koordinationsführung des Präsidenten erheblich erleichtert wurde; dafür bin ich meinen Vorstandskollegen sehr dankbar.

Die Organisation der Verwaltung unserer Gesellschaft wurde auf Computerbasis neu eingerichtet. Sie bleibt weiterhin bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Bern, die uns freundlicherweise auch einen Sitzungssaal zur Verfügung stellt.

Der Vorstand hat mit der eidgenössischen Finanzverwaltung betreffend die Jury für Gedenkmünzen wieder Kontakt aufgenommen und unseren Mitaktuar Herrn Dr. Ruedi Kunzmann, Wallisellen, als Stellvertreter der SNG in dieses Gremium gewählt.

Im weiteren hat der Vorstand Herrn Prof. Martin Körner, Bern, Mitredaktor der «Rundschau», als seinen Delegierten bei der Redaktion des «Historischen Lexikons der Schweiz» ernannt, ein Projekt, in welchem die Numismatik eine sehr wichtige Rolle spielen wird.

Der Vorstand hat dazu noch die Statutenrevision, die heute der Versammlung vorliegt, einstimmig genehmigt sowie die Rückerstattung des im Jahre 1978 an die SNG bezahlten Betrages von 6000 US \$ plus Zinsen an die Erben Klimowsky veranlasst, da das damit verbundene Projekt der Veröffentlichung des Corpus Nummorum von Neapolis und Sebaste nicht zustande kommen konnte.

Die SAGW hat im weiteren, auf Antrag der SNG, die Einsetzung eines Kuratoriums für die Bearbeitung der schweizerischen Fundmünzen beschlossen.

Veröffentlichungen

Die «Rundschau» 1987, Nr. 66, ist im November 1987 herausgekommen; sie umfasst 243 Seiten und enthält 13 Artikel über antike, mittelalterliche und moderne Numismatik. Die Redaktion lag neu in der Verantwortung unserer Vorstandsmitglieder Frau Silvia Hurter und Herrn Prof. Dr. Martin Körner.

Die «Rundschau» 1988, Nr. 67 wird im Monat November erscheinen, umfasst 355 Seiten, 41 Tafeln und enthält vier Artikel über antike Numismatik, darunter den ersten Teil des Standardwerkes unseres Quästors Herrn Italo Vecchi betreffend die Numismatik der Etrusker; dazu kommen ein Artikel über Papiergeldgeschichte und das vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützte Pilotprojekt über Fundmünzen der Schweiz.

Dieses lange vorbereitete Projekt würde ich als bemerkenswert bezeichnen; es stellt einen konkreten wissenschaftlichen Beitrag zur schweizerischen Numismatik dar.

Wir gratulieren Herrn Dr. Hans-Ulrich Geiger, alt Präsident der SNG und Leiter des Projektes, und entbieten ihm unsere besten Wünsche für seine zukünftige Arbeit.

Von den *Münzblättern* sind die Nummern 148 bis 151 regelmässig erschienen. Sie wurden von Nr. 109 vom Februar 1978 bis und mit Nr. 148 vom November 1987 von unserem Vorstandsmitglied Herrn Dr. Hans Voegtli redigiert; ab Nr. 149 vom Februar 1988 wurde die Redaktion unserem Vorstandskollegen Herrn Dr. Franz Koenig übertragen.

Bezüglich der Serie *Typos* sind alle Vorarbeiten für die vorgesehene Publikation des Corpus Nummorum von Alexander dem Grossen und Philippus Arrhidæus in vollem Gange; sie wird frühestens im Jahre 1990 erscheinen.

Was die *Schweizer Münzkataloge* betrifft, wurde das Projekt über die Tessiner Kantonsmünzen von Herrn Marco della Casa, Stabio, Mitglied des Circolo Numismatico Ticinese, heute morgen dem Vorstand unterbreitet.

Mitgliederbestand

Der heutige Stand der Mitglieder der SNG beträgt total 662.

Davon sind:

590 ordentliche Mitglieder

59 auf Lebenszeit

13 Ehrenmitglieder

Wir zählen im vergangenen Jahr 16 Neumitglieder gegen 20 Austritte beziehungsweise Streichungen.

Todesfälle: Dr. Jacques Voltz, Riehen; Silvio Nauli, Tomils; Prof. Dr. Bono Simonetta, Comano; Raoul Kraft, Rolle; Peter Werhahn, Salenstein; Pierre Temple, St-Georges d'Orques (F).

Zu Ehren unserer verstorbenen Mitglieder bitte ich Sie, sich zu erheben.

Zum Abschluss meines Jahresberichtes möchte ich Ihnen mitteilen, dass eines der Hauptanliegen des Vorstandes für die nächsten Jahre eine wesentliche Erhöhung des Mitgliederbestandes ist, nicht zuletzt um die Kostensteigerung bei den Publikationen ohne Verluste und ohne Beitragserhöhung ausgleichen zu können.

Ich appelliere deshalb wärmstens an den guten Willen jedes Mitgliedes, für unsere Gesellschaft neue Mitglieder anzuwerben.

Mit dieser Bitte schliesse ich meinen Jahresbericht ab.

3. Jahresrechnung und Revisorenberichte

Der Kassier Italo Vecchi erläutert die Jahresrechnung der Gesellschaft, welche mit einem kleinen Gewinn von Fr. 165.15 abschliesst. Die Jahresrechnung des Publika-

tionsfonds weist dagegen einen Verlust von Fr. 8852.45 auf.

Infolge Abwesenheit der beiden Revisoren verliest der ehemalige Revisor, T. Mages, die Revisorenberichte. Die anschliessende Abstimmung ergibt einstimmige Annahme der Jahresrechnungen sowie der Revisorenberichte.

4. Wahl der Revisoren

Die beiden Revisoren, J. P. Righetti und E. Zuberbühler, stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt.

5. Teilrevision der Statuten

Der Wortlaut der Statutenänderungen wurde allen Mitgliedern zugeschickt.

Im Text zu Art. 3 c) muss es heissen: «den Präsidenten»; nach dieser kleinen Korrektur werden die Statutenänderungen einstimmig angenommen.

6. Wahl von Ehrenmitgliedern

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung einstimmig die Herren Prof. Dr. Herbert A. Cahn und Dr. Dr. h.c. Colin Martin als Ehrenmitglieder zur Wahl vor. Die Laudatio für Prof. Dr. Herbert A. Cahn wird von Dr. Hans Voegtli verlesen:

«Herr Präsident, meine Damen und Herren,

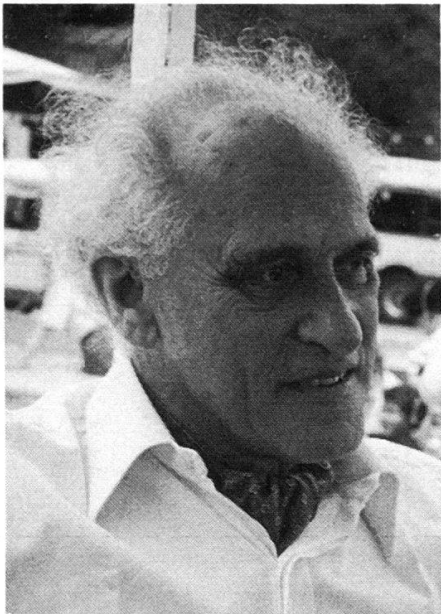
Das lebenslange Engagement von H. A. Cahn für die Numismatik und seine vielfältigen Verdienste um unsere Wissenschaft in ihrer Gesamtheit zu würdigen, kann hier nicht der Ort sein. Eine Beschränkung auf seine Aktivitäten im Rahmen und zum Nutzen der SNG tut not, und auch dies kann nur streiflicht- und stichwortartig geschehen.

Der am 28.1.1915 in Frankfurt a. M. in eine Numismatikerfamilie hineingeborene H. Cahn emigrierte 1933 aus politischen Gründen mit seiner Mutter und seinem Bruder Erich in die Schweiz, wo sie in Basel eine neue und dauernde Heimat fanden.

Bereits 1934 wird die neugegründete Münzhandlung Basel Mitglied unserer Gesellschaft, später dann abgelöst vom Nachfolgeunternehmen Münzen und Medaillen AG. Persönliches Mitglied wird H. Cahn 1954.

1934 tritt er auch erstmals in der SNR als Autor in Erscheinung, und seinem ersten Artikel werden bis zum heutigen Tag unzählige Beiträge folgen: Grundlegendes, Miscellen, Buchbesprechungen, Fundnotizen, Nekrologe und Laudationes.

1949 wird ihm die Redaktion und die Ausgestaltung des neuen, dreimonatlichen Publikationsorganes der Gesellschaft, der «Schweizer Münzblätter», anvertraut. Aufbau und Charakter haben sich bis heute bewährt und



tragen so indirekt bis auf den heutigen Tag seine Handschrift.

Einen wichtigen Platz nahm in den SM von Anfang an die Publikation von Fundmünzen ein, vom isolierten Einzelstück bis zu ganzen Fundkomplexen. Diese Sparte ist leider in den letzten Jahren aus den SM verschwunden. Die Arbeit wird ja jetzt hoffentlich durch das neue Fundmünzenkuratorium wieder in Schwung kommen. 1964 legte er mit Heft 50 die Redaktionstätigkeit in den SM nieder. Von 1954–1986 gehörte er dem Redaktionskomitee an, das die Verantwortung trug für die Periodika (SNR/SM).

Als Vorstandsmitglied half er von 1970–1986 aktiv und tatkräftig mit, das Gesellschaftsschiff zu steuern.

Ebenfalls bis 1986 gehörte er dem Kuratorium des Publikationsfonds an, das mit der Verwaltung des grosszügigen Legates Hirsch betraut worden war. 1981 übernahm er von Leo Mildenberg die Redaktion der SNR, er betreute in der Folge unser Jahrbuch bis 1986.

H. Cahn war auch Mit- und Hauptinitiant des jüngsten Kindes der Publikationsreihen der Gesellschaft, nämlich der Serie TYPOS, die für Monographien zur antiken Numismatik reserviert ist. Als Mitglied des Publikationsausschusses betreute er die bisher erschienenen 6 Bände entscheidend mit.

Trotz seiner vielen anderen Verpflichtungen in Beruf und nationalen wie internationalen Institutionen hat H. Cahn stets uneigennützig und mit viel zeitlichem Engagement die Interessen unserer Gesellschaft vertreten.

Nach Meinung des Vorstandes schuldet die Gesellschaft H. A. Cahn für sein über 50jähriges Wirken an vorderster Front der SNG grossen Dank.

Es ist nun an Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, zu entscheiden, ob Sie sich diesem Dank mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft anschliessen möchten.»

Die Laudatio für Me C. Martin, von Frau lic. phil. hist. Anne Geiser verlesen. (s. die französische Fassung des Protokolls).

Mit grossem Applaus werden die beiden Herren zu Ehrenmitgliedern der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft gewählt.

7. Verschiedenes

Als Dank für 10jährige Mitarbeit im Vorstand überreicht der Präsident der Aktuarin einen wunderbaren Blumenstrauss.

Ende der Generalversammlung: 14.50 Uhr.

Wissenschaftlicher Teil

Herr lic. phil. hist. Norbert Furrer hält einen Vortrag mit dem Titel «Les Valeurs d'échange des monnaies dans les Trois Ligues à l'époque moderne».

Frau Mariel Seglias stellt uns in einem spritzig gehaltenen Vortrag die «Milchmarken in Kanton Graubünden» vor. Dazu zeigt Herr Konrad Schmid seine vollständigste Milchmarken-Privatsammlung in zwei Ordnern, die grosse Beachtung findet.

Anschliessend an die beiden Vorträge werden wir im Kloster Disentis von Pater Bernhard erwartet. Seine Führung durch die Barockkirche, die Ausgrabungen der Krypta des 8. Jh. und die Marienkirche bleiben sicher allen Teilnehmern in bester, nachhaltiger Erinnerung.

Zum gemeinsamen Nachtessen traf man sich wieder im Hotel «Alpsu». Nach dem Essen führte uns Pater Johannes seine verblüffenden Zaubereien vor.

Sonntag, 11. September 1988

Ein Car fuhr uns nach Waltensburg, wo uns der protestantische Pfarrer Ulrich Cafilich erwartete. Mit grosser Sachkenntnis erläuterte er uns die Wandmalereien in der romanischen Dorfkirche. Als Andenken offerierte die Schweizerische Numismatische Gesellschaft allen Teilnehmern den Kunstführer über die Evangelische Kirche Waltensburg.

Das gemeinsame Mittagessen im Alternativhotel «Ucliva» rundete diesen Ausflug ab. Die Besonderheit des Hotels «Ucliva»: Es wird von ganz jungen Leuten geführt, und es werden nur frische Bio-Produkte verwendet. Der Car brachte uns anschliessend bei schönstem Herbstwetter wieder nach Disentis zurück.

Die Aktuarin: *Ruth Feller*

Procès-verbal
de la 107^e Assemblée générale
de la Société Suisse de Numismatique
Le 10 septembre 1988
à l'Hôtel «Alpsu» à Disentis
Début: 14 h. 00

Membres présents selon la liste: 43

Présidence:

Monsieur Giovanni-Maria Staffieri

Excusés: Mesdames S. Hurter, I. Metzger, D. de Rougemont;
Messieurs A. Crevoisier, H. Doppler, H. Eggeling, B. Griesser, M. Hartmann, M. Körner, R. Kunzmann, Ch. Lavanchy, A. Moretti, U. Niffeler, W. Nussbaum, J. P. Righetti, A. Rosenthaler, D. Saar, D. Spitaler, F. Wielandt, Y. van der Wielen, E. Zuberbühler.

Le président salue les membres présents, les invités et les membres honoraires, L. Miltenberg et D. Schwarz.

Messieurs C. Martin et H. Meister sont élus en qualité de scrutateurs. L'ordre du jour est accepté.

1. Procès-verbal de l'Assemblée générale de 1987

Le procès-verbal de l'Assemblée générale a été publié dans la Gazette numismatique suisse, 38/149, 1988, 18-22. Il est approuvé à l'unanimité.

2. Rapport annuel du président

Mesdames et Messieurs, chers amis membres de la Société Suisse de Numismatique et leurs représentants, j'ai l'honneur de vous lire au nom du comité mon premier rapport en qualité de président de la SSN.

Comité

Le comité s'est réuni cinq fois depuis l'Assemblée générale de Frauenfeld: le 24 octobre 1987 une fois encore à Frauenfeld, les 12 janvier, 12 avril et 14 juin 1988 à Berne, et ce matin à Disentis.

Immédiatement après l'Assemblée générale de Frauenfeld, le comité a élu à l'unanimité Monsieur le Dr Martin Hartmann, archéologue cantonal d'Argovie à Brugg, en qualité de vice-président de la SSN.

Au cours de cette année, la collaboration droite et compétente de chaque membre du comité a facilité la coordination présidentielle. J'en remercie les membres du comité.

La gestion administrative de notre société a été portée sur ordinateur. Elle restera au Crédit Suisse à Berne qui nous a aimablement mis à disposition une salle de conférence pour nos séances.

Le comité a repris contact avec l'administration des finances fédérales au sujet du jury pour les émissions commémoratives.

Nous avons élu notre secrétaire suppléant, le Dr Ruedi Kunzmann de Wallisellen, pour représenter notre société auprès de cette commission.

Monsieur le Prof. Martin Körner de Berne, co-rédacteur de la RSN, représentera la Société dans le projet du «Lexique Historique de la Suisse», pour lequel la numismatique jouera un rôle important.

Le comité a également préparé la révision des statuts proposée aujourd'hui.

Il a effectué enfin, le retour aux héritiers Klimowsky du fond de 6000 US \$ offert en 1978 à la SSN avec ses intérêts puisque le projet du corpus nummorum de Naples et Sébastée ne peut pas être réalisé.

Enfin, sur la proposition du comité de la SSN, l'Académie Suisse des Sciences Humaines a décidé la création d'un curatorium pour l'étude des trouvailles monétaires suisses.

Publications

La Revue Suisse de Numismatique, no 66, 1987 est parue en novembre 1987. Ses nouveaux rédacteurs désignés sont Madame Silvia Hurter et Monsieur le Prof. Martin Körner.

Ils ont choisi pour ce numéro 13 articles traitant de numismatique antique, médiévale et moderne; le tout en 243 pages.

La Revue Suisse de Numismatique, no 67, 1988 paraîtra en novembre 1988, et comprendra 355 pages et 41 planches. Elle se composera de quatre articles de numismatique antique dont une étude de notre trésorier M. Italo Vecchi concernant les monnaies étrusques. Il y aura aussi un article concernant le papier monnaie et plusieurs articles réalisés dans le cadre du projet pilote soutenu par le Fonds National de la Recherche Scientifique. Ce projet de longue haleine se compose de contributions scientifiques à la numismatique suisse. Nous félicitons le directeur de ce projet, Monsieur le Dr Hans-Ulrich Geiger, ancien président de notre Société et lui adressons nos meilleurs vœux pour la suite de ce projet.

Les numéros 148 à 151 de la *Gazette* ont paru régulièrement. Monsieur le Dr Hans Voegtli, membre du comité, a rédigé les numéros 109 à 148, de février 1978 à novembre 1987. La rédaction a été transmise à Monsieur le Dr Franz Koenig à partir du numéro 149 de février 1988.

La publication du Corpus Nummorum d'Alexandre le Grand et de Philippe Arrhidée est en cours de préparation. L'ouvrage paraîtra en 1990 au plus tôt dans la série *Typos*.

Le projet de la publication, dans les *Catalogues des Monnaies Suisses*, des monnaies cantonales tessinoises de M. Marco della Casa, résidant à Stabio et membre du Cercle tessinois de numismatique est en discussion.

Etat des membres

Le nombre actuel des membres de la SSN s'élève à 662 au total, dont
590 membres ordinaires,
59 membres à vie,
13 membres d'honneur.

Au cours de l'année 16 nouveaux membres sont entrés dans la Société, 20 membres ont démissionné ou ont été radiés.

Décès: Dr Jacques Voltz, Riehen; Silvio Nauli, Tomils; Prof. Dr Bono Simonetta, Comano; Raoul Kraft, Rolle; Peter Werhahn, Salenstein; Pierre Temple, St-Georges d'Orques (F).

Pour honorer la mémoire de nos membres décédés, je vous prie de bien vouloir vous lever.

En guise de conclusion, je souhaiterais que l'une des tâches prioritaires du comité dans ces prochaines années soit le recrutement de nouveaux membres pour maintenir nos publications sans augmentation de cotisations.

J'en appelle aussi à la bonne volonté de chacun des membres de notre Société dans cette tâche de prospection. Avec ces vœux s'achève mon rapport annuel.

3. Rapport des comptes et rapport des réviseurs

Le trésorier, M. Italo Vecchi, présente les comptes annuels de la Société pour 1987 qui se bouclent par un léger excédent de fr. 165.15. Les comptes du fonds de publication présentent par contre un déficit de fr. 8852.45.

M. T. Mages, ancien révisuer des comptes, lit les rapports des deux réviseurs absents. Les comptes de la Société et les rapports des réviseurs sont approuvés à l'unanimité.

4. Election des réviseurs des comptes

Les deux réviseurs des comptes, J. P. Riggetti et E. Zuberbühler, restent à la disposition de la Société pour un nouveau mandat et sont à nouveau élus à l'unanimité.

5. Révision partielle des statuts

La teneur des modifications des statuts a été proposée par écrit et adressée à tous les membres. Dans le texte allemand de l'art. 3c) on devra lire «den Präsidenten». Après cette correction de détail, les modifications des statuts sont acceptées à l'unanimité.

6. Election des membres d'honneur

Le comité propose à l'Assemblée générale l'élection de M. le Prof. Dr H. A. Cahn et de M. le Dr Dr h. c. C. Martin en qualité de membres d'honneur de notre Société.

La laudatio du Prof. H. A. Cahn est lue par le Dr H. Voegtli (voir son contenu dans le P. V. allemand). Mlle A. Geiser, licenciée ès lettres, présente l'hommage rendu à Me C. Martin:

«Monsieur le Président, Mesdames, Messieurs, Chers Amis,

Est-il besoin de présenter Me Colin Martin dont tout l'activité a été et est toujours intimement liée à notre Société pour la défense de la numismatique dans l'élégance et l'efficacité?

Défense que vous menez de front, très Cher Maître, aux côtés d'une activité professionnelle d'avocat depuis 1942.

C'est sans doute à l'occasion de vos voyages en Europe entre 1924 et 1935 que vous avez acquis ce sens généreux et enthousiaste des relations humaines qui préside à votre carrière professionnelle, scientifique et publique.

Votre thèse en 1940, intitulée: *La Réglementation bernoise des monnaies en Pays de Vaud* fut le point de départ d'une immense activité scientifique dans les domaines de la numismatique et plus largement de l'Histoire du droit et de l'économie.

Ainsi, l'Histoire monétaire médiévale et moderne suisse, bernoise et vaudoise, n'ont plus de secrets pour vous.

Mais plus encore, à une époque où l'on n'avait pas conscience de l'intérêt des trouvailles monétaires pour l'archéologie et l'histoire, vous avez fait œuvre de pionnier en publiant les premiers catalogues de trouvailles vaudoises et romandes.

Votre curiosité, intelligemment dirigée, vous a conduit à vous intéresser aussi, à ce que l'on pourrait qualifier de sciences parallèles à la numismatique, mais dont vous avez su reconnaître l'importance pour l'expliquer. Je pense particulièrement aux problèmes métrologiques modernes dont vous trouvez la solution dans l'étude des balances de changeurs, ou encore, aux problèmes de change dans l'étude des placards monétaires.

Ces recherches patiemment menées aboutissent à la publication de monographies de synthèses, comme *Trésors et trouvailles monétaires racontent l'histoire du Pays de Vaud* en 1973 et, surtout, à votre *Essai sur la Politique monétaire de Berne* en 1978, suivi par les *Monnaies en circulation dans les cantons* en 1983.

Votre contribution scientifique est donc considérable, pas moins de 80 publications.

Est-il besoin aussi de présenter votre carrière d'administrateur ou de conservateur



d'abord au Cabinet des médailles de Lausanne entre 1937 et 1978? Vous en avez fait un instrument de travail perfectionné en le dotant d'une bibliothèque de recherche parmi les plus enviées de Suisse.

Vous avez su, aussi, intéresser les chercheurs étrangers et suisses à l'étude de ses collections. Conservateur du Cabinet des médailles, vous êtes aussi devenu celui du Musée romain de Vidy entre 1940 et 1960.

Que de chemin parcouru par notre Société depuis votre accession à son Comité en 1941, et à sa présidence entre 1949 et 1975!

Quel élargissement et quelle ouverture à l'extérieur lui avez-vous donnée par l'admission de près de 700 membres nouveaux(!) notre Société passant de 120 à près de 800 membres dont beaucoup de l'étranger.

Membre de l'Académie Suisse des Sciences Humaines dès 1949, vous en avez été de 1975 à 1978, le président, attentif aux destinées de notre Société.

Membre ou membre d'honneur d'une douzaine de Sociétés savantes vous avez également été trésorier de la Commission Internationale de Numismatique.

Votre enthousiasme rayonnant et votre dévouement à la cause de l'Histoire et de la Numismatique vous ont conduit enfin, vers une carrière d'éditeur par laquelle vous avez remarquablement diffuser le savoir scientifique suisse ou vaudois.

Ainsi, notre Société s'est vu dotée d'une série monographique TYPOS, que vous avez créée et éditée avec Herbert Cahn et Léo Miltenberg.

Dans le domaine de l'histoire et de l'archéologie vaudoise, vous avez créé, puis dirigé au sein de la Société Académique, la Bibliothèque historique vaudoise, dont le volume 94 est à l'impression, et, les Cahiers

d'Archéologie romande dont 46 volumes ont paru.

Conscient de votre valeur, bien avant d'autres, le Gouvernement français vous décerne en 1965, les Palmes académiques mérite dont bien peu de citoyens suisses ont été honorés.

En 1973, l'Université de Lausanne vous élève au rang de Docteur *honoris causa*. Plus récemment enfin, le Gouvernement français vous fait Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres.

Ainsi, c'est à la fois à l'homme, dévoué et généreux, mais aussi à son activité empreinte d'une capacité de travail étonnante et brillante que s'adresse cet hommage trop bref.

Me Martin qui préfère l'acquis de la réalisation à l'hésitation permanente du perfectionniste et qui n'hésite pas à dire: «Il ne faut pas craindre de faire des erreurs, ça fait si plaisir à ceux qui les découvrent» - mot sage et empreint de modestie en regard de l'ampleur de la matière à traiter.

Je vous propose en conséquence, Monsieur le Président, Mesdames, Messieurs et Chers Amis, d'honorer notre éminent et Cher Maître de votre acclamation.»

Sous les applaudissements nourris de l'assemblée, le Prof. H.A. Cahn et Me C. Martin sont élus membres d'honneur de la SSN.

7. Divers

Pour sa 10^e année de collaboration au sein du comité de la Société, le président offre à la secrétaire un superbe bouquet de fleurs.

Fin de l'Assemblée générale: 14 h. 50.

Partie scientifique

M. Norbert Furrer, licencié ès lettres, présente une conférence sur «Les valeurs d'échange des monnaies dans les Trois Ligues à l'époque moderne».

Mme Mariel Seglias présente dans un exposé humoristique les «Milchmarken im Kanton Graubünden». M. Konrad Schmid illustre cet exposé en montrant sa collection privée de marques à lait rangée dans deux classeurs et qui retient la plus grande attention de l'assemblée.

A la suite de ces exposés, le Père Bernhard nous attend au monastère de Disentis. Il conduit brillamment la visite de l'église baroque, des fouilles de la crypte du 8^e siècle et de l'église mariale.

Un repas commun réunit les participants à l'Hôtel «Alpsu» suivi de tours de magie exécutés par le Père Johannes.

Dimanche 11 septembre 1988

Un car nous conduit à Waltensburg où le pasteur protestant M. Ulrich Caflisch nous attend.

De ses explications érudites il nous guide dans l'église romane du village et nous décrit ses peintures murales. En guise de souvenir, la Société Suisse de Numismatique offre le guide de l'église évangélique de Waltensburg aux participants de la visite.

Un déjeuner commun clôt cette excursion. Il a lieu à l'Hôtel «Ucliva» dont la particularité est d'être tenu par des jeunes qui ne proposent que des produits frais et biologiques. Ensuite le car nous reconduit à Disentis par une belle après-midi d'automne.

La secrétaire: *Ruth Feller*

ALTES UND NEUES - NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

Association des Amis du Cabinet des médailles

En 1987, une association de soutien à l'action du Cabinet des médailles vaudois a vu le jour.

Présidée par Me Colin Martin, elle est forte aujourd'hui d'une centaine de membres.

L'un de ses objectifs est la mise en valeur et la diffusion des témoins numismatiques auprès notamment de la jeunesse en formation.

L'association édite son premier bulletin dont le contenu présente l'activité scientifique

du Cabinet des médailles¹. On trouvera dans ce bulletin: Les premières frappes des évêques de Lausanne, par C. Martin; Un poids bernois, par B. RoCHAT; Trois médailles vaudoises inédites, par J.-L. Martin; Le Cabinet des médailles en 1987-1988, par A. Geiser; Collections du collège d'Aigle et collections du collège de Lutry, par P. Elsig; Aperçu des travaux informatiques engagés au Cabinet des médailles par G. Perret.

Pour devenir membre de l'association, écrire à:

Association des Amis du Cabinet des médailles
Cabinet des médailles du canton de Vaud
Palais de Rumine
1005 Lausanne

¹ Bulletin de l'Association des Amis du Cabinet des médailles: BACM 1, 1988.

Freie Vereinigung Zürcher Numismatiker

Im Jahre 1988 konnte an den fünf Sitzungen ein vielfältiges Programm geboten werden, das im Rahmen der kleinen Vereinigung erfreulich gut besucht wurde:

28. Januar: Dr. Wolfgang Hess, München, «Die Geschichte der Staatlichen Münzsammlung München als Spiegel der süddeutschen Kulturgeschichte».

23. Februar: Prof. Dr. Dietrich Schwarz, «Französische Goldmünzen der Gotik».

22. März: Herr Robert Maag-Gasser, Filmvorführung «Auf den Spuren der alten Goldsucher».

27. Oktober: Dr. Hans-Ulrich Geiger und Herr Benedikt Zäch, Bericht über das Nationalfondsprojekt «Fundmünzen der Schweiz».

29. November: Frau Bettina Hedinger, «Die Fundmünzen aus dem Tempel des römischen Gutshofes von Dietikon ZH».

Der Mitgliederbestand verminderte sich auf 40 Mitglieder, was innerhalb der normalen Schwankungen liegt. Die Sitzungen finden üblicherweise am letzten Dienstag der Herbst- und Wintermonate um 18.15 Uhr in der Cafeteria des Schweizerischen Landesmuseums statt. Gäste und neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

H.-U. Geiger